

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

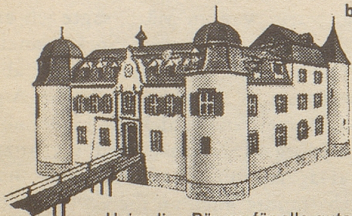
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz Kopfschmerzen
Monatschmerzen
Migräne
gegen Rheumatismus

Bern Hotel Bären
Schauplatzgasse 4
Nähe Bundeshaus
Modernster Komfort:
Alle Zimmer mit Bad oder
Dusche und Privattoilette,
Fernseh- u. Radioanschluß
Spezialitäten-Restaurant
Nähe Bellevue- und Metro-
Garage. Tel. 031 233 67
Hans Marbach, Inhaber

Weiherschloss Bottmingen

bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe
Erstklassige Küche und Keller
Der Schloßwirt Herzog-Linder
Telefon (061) 54 11 31

neu modern zentral ruhig

HOTEL CONTINENTAL
BIEL/BIENNE

service ↑ preis ↓ (032) 232 55

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kur-
packung 14.20, auch <buer lecithin flüssig> zu Fr. 10.45,
19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

chez Fritz BUCHS
RHEINTAL
Spezialität:
Indische Reisgerichte
Fr. Gantenbein
Telephon (085) 613 77

päcknetz geschwungen. «Madame est parisienne?» geht das Gespräch aufgekratzt weiter. Mais non, ich sei Baslerin. «Wie bitte? aber Sie sehen doch so französisch aus und – ja, dann können wir wohl auch deutsch weiter reden.»

Ich erwähne hilfsbereit einen Urahnen, der aus Savoyen hergewandert sei, um die Schuld an seiner falschen Annahme nicht auf ihm allein sitzen zu lassen.

Es scheint ihn nicht zu trösten.

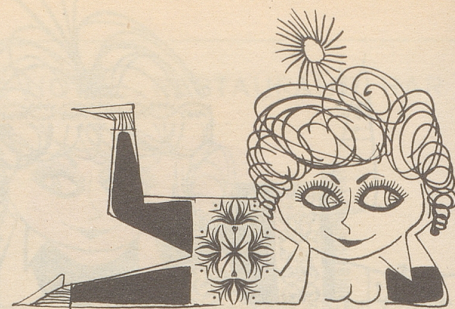
Immerhin erfahre ich noch das von dem oben genannten Autoreifenhandel, wohin er zu reisen gedenke, geschäftlich natürlich, einiges aus seinen innerfamiliären Angelegenheiten, anderes von seiner Meinung über Frauen im allgemeinen und im besondern.

Ich gebe noch knapp von mir, daß ich – nein, nein, nicht in den Wintersport – nur ganz bescheiden nach Solothurn fahre, und dann nähern wir uns schon Olten.

Ich erhebe mich. Hoch oben liegt mein Koffer. Ich bin kleingewachsen. Da helfen auch Stöckelschuhe nicht viel. Ich ziehe den Mantel an. Ich streife einen Handschuh über. Hoppla! jetzt hat der Zug endgültig gehalten. Ich streife den zweiten Handschuh über, langsam, gründlich, einen Finger nach dem andern. Der Koffer – aha, der Herr erinnert sich meiner. Er schaut herüber. «Joo, dänn schtiigezi also do uus, schood», – der Koffer, den sollte ich doch haben – «also dänn, gueti Räis.» Das ist endgültig.

Mit ein paar nicht ladyliken Gymnastikübungen hole ich mir den Koffer vom Gestell, für es gebaut, herunter und verlasse besonders freundlich grüßend das Abteil. So bin ich nun einmal.

Hat ihn das Reden so ermüdet? Ich hätte ihn dabei wohl etwas entlasten können, aber ich kam nicht zu Worte. Oder hat ihn seine Fehldiagnose derart unwiderruflich erschüt-



tert? Ich weiß ja, daß man Männer, um sie bei Laune zu halten, recht haben lassen soll. Darf man dafür Vaterstadt und Heimatland ohne weiteres drangeben?

Ich möchte es das nächste Mal so gerne richtig machen, denn ich liebe es, wenn man mir den Koffer herunter holt. Rita

Vom Altern

Jules Renard (1864–1910) sagte: Wenn man sich jung fühlt und sich darüber freut, daß man so gesund ist, ist man alt. Th. M.

Nur ein Franken

Einst arbeitete ich in einem Zweimannbetrieb. Das Zweimannbetrieb bestand aus einem Chef und einer Bürokraft. Was ein Chef ist, weiß jeder, die Bürokraft war ich. Ein Wesen, das den Papierkorb leert, immer zu spät kommt, wenn der Chef zu früh kommt, Vertreter freundlichst empfängt und ebenso freundlich wieder abwimmelt, manchmal auch schreibt, was der Chef nach weisen und langen Ueberlegungen diktiert hat und unter anderem ein Kässeli besitzt mit richtigem Geld darin. Das Geld war nicht etwa zum Kauf von Weggli und Schokolade für die Bürokraft bestimmt, hatte aber einen



1900

Pferde scheuten mit Recht vor den Kostümen der Reiterinnen.

Barclay

DIE FRAU VON HEUTE

ebenso freundlichen Zweck. Der Chef erlaubte seiner Bürokräft, jedes Mal, wenn ein Hausierer kam oder eine Sammlerin, für einen Franken Knoblauch, Schuhwische oder Seife zu kaufen, oder einen Franken zu spenden. Diese Methode bewährte sich zur allgemeinen Zufriedenheit.

Eines Tages jedoch trat eine Dame ins Büro, legte charmant lächelnd eine Sammlerliste auf den Tisch und bat um einen Beitrag. Sie lächelte so lang charmant, bis sie den Franken sah, den ich spenden wollte, und alsbald wurde ihr Lächeln mühsam. Sie raffte ihren ganzen Charme zusammen und hielt mir eine nette kleine Predigt. Die Quintessenz derselben war, ich müsse doch begreifen, ein Franken sei schon ein bißchen wenig, man könne nicht gut einen Franken auf einer Liste einschreiben, wo Beträge von fünf, zehn, ja sogar zwanzig Franken stünden ... Ich legte also den Franken wieder zurück ins Kässli und erklärte der nun leicht beleidigten Sammlerin, daß ich mit dem Franken bei nächster Gelegenheit ein Abzeichen ihrer Hilfsorganisation kaufen würde.

Susanne

Kleinigkeiten

Die berühmte Film- und Bühnenschauspielerin Bette Davis fiel letztes Jahr in dem von ihr in New York gemieteten Hause die Treppe hinunter und klagte den Besitzer für 85 000 Dollar ein, weil sie die Hauptrolle in ihrem neuen Stück am Broadway der erlittenen Verletzungen wegen aufgeben mußte. Das Gericht stellte fest, daß die Treppe in der Tat schlecht konstruiert sei und sprach Miß Davis eine Entschädigung von 65 700 Dollar zu. Der Entscheid ist sicher vollkommen berechtigt, aber man stellt doch fest: Wer hat, dem wird gegeben.

Es ist nicht ganz so, wie es sich der kleine Moritz vorstellt, daß junge Männer oder Mädchen, die in New York Arbeit suchen und finden, sofort reich werden. Die meisten von ihnen können sich auch ein Einzimmer-Appartement nicht leisten und suchen deshalb einen Wohnkameraden oder eine Wohnkameradin, mit denen sie die Kosten teilen können. Nun hat die Stadt einen neuen Dienst errichtet, bei dem sich die jungen Leute melden können, und der ihnen einen passenden Wohnpartner vermittelt. Eine nützliche Sache.

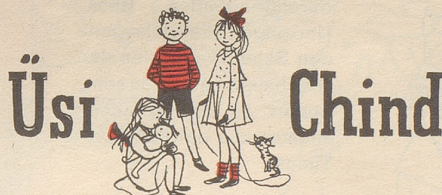
Eine Zeitschrift will uns wieder einmal davon überzeugen, daß die Französinen sozusagen ohne Ausgaben, bloß mit ihrem guten Geschmack, die elegantesten Frauen der Welt zu sein verstünden. Fast gleichzeitig meldet

eine dürre, statistische Meldung, daß sie im Jahr elfhundert Milliarden für ihre Kleidung ausgeben. (Alte Franken, natürlich, aber es wird einem beim Umrechnen trotzdem schwindlig.) Der gute Geschmack allein schafft es offenbar doch nicht.

In einer französischen Provinzzeitung mit Staunen gelesen: «Fünzfzigerin, liebevoller Charakter, Frohnatur, ausgezeichnete Köchin, eigenes Vermögen, sucht Herrn entsprechenden Alters zwecks gelegentlichen Kinobesuches.»

Ein Hollywood-Starlet hat seine Verlobung gelöst und gibt ihrer Freundin folgende, erleuchtende Begründung dafür: «Wir sind letztthin schwimmen gegangen zusammen, und so, ohne sein Portefeuille, kam er mir vor wie ein ganz anderer Mensch.»

Die Lehrerin führt die Drittklässler in einen Bauernhof, damit sie das Landleben kennen lernen. «Schau ja nicht hin», sagt einer der Buben zum andern, «sonst müssen wir morgen einen Aufsatz drüber schreiben.»



Ich, Emmentalerin, rede auch in Kamerun Gottshelbs Sprache, sage euf, zwöuf und hiuf! Unser zweijähriges Annebethli lernt tapfer berndeutsch und englisch. Eine überaus nette Wendung hat es gestern – mitten im «Do-it-yourself»-Alter steckend – geprägt, als sein Vater es in den Jeep heben wollte: «I can myseuf in!» VG

Ich ging mit Viktor (3½ Jahre) einkaufen. In einem unbewachten Moment ging er zu den Bananen und wollte sich eine davon nehmen. «Das darfst du nicht anrühren», ermahnte ich ihn. Die Verkäuferin fügte bei: «Weißt du, die sind grün und nicht gut zum Essen.» «Jä wieso verchäufsch si dänn», wollte Viktor wissen. AH

Das kleine Kätheli steht mit seinem Mueti, einer jüngeren Witfrau, vor dem Schaufenster eines großen Herrenkonfektionsgeschäftes und blickt sich staunend die ausgestellten, gutgekleideten «Herren-Figuren» an. Da meint das Kätheli: «Du, Mueti, chönntisch nid da inne en neue Vati chaufe, überchämisch sicher eine, bisch ja no ganz e schöni, söttisch nume Durwälle ha!» TB

In unserem Schulhaus besteht ein auf Hochglanz polierter Handlauf, auf dem es sich so herrlich in die unteren Stockwerke rutschen läßt! Nun wurde dieses Spezialvergnügen aber von den Lehrern verboten, mit der Androhung einer Buße, im Falle daß ... Oben am Geländer steht auf einer Tafel: «Einfache Fahrt Fr. 1.–». Nun hat einer, der dieses Hinuntersausen sehr vermißt, darunter geschrieben: «Schüler die Hälfte!» TB

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Über 400 Farben

Mettler

FADEN

SILK-FINISH

E. METTLER-MÜLLER AG RORSCHACH

Mocafino ist der
begeisternde **Blitzkaffee**

HACO
QUALITÄT
HACO GÜMLIGEN

Ich eine Glätz!

Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt **BIRKENBLUT** erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

LAPIN RESTAURANT TEL 37373
HOTEL DE LA PAIX

in LUZERN

zu Ferdy Zehnder-Real

Geld

Wer Geld braucht
geht zur Zentrums Bank!

Wir gewähren gerne Kredite an Private und Geschäftsleute
Schreiben oder telefonieren Sie

ZENTRUM BANK ZÜRICH

Talstrasse 82 Tel 051/27 43 36

Für Ihre Gesundheit
vor jedem Essen
ein Gläschen Biotta
aus frischem
Gemüse biologisch
lactofermentiert

Biotta-Säfte

Gemüsebau AG, Tägerwil